

Binäre Optionen – Der Fall SafeMarkets u.a.

12.11.2018, 17:21 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *CLLB Cocron, Liebl, Leitz, Braun, Kainz, Sittner Partnerschaftsgesellschaft mbB*



CLLB Rechtsanwälte

CLLB Rechtsanwälte vertritt geschädigte Investoren aus dem In- und Ausland

München, Berlin, 12.11.2018

In der Presse und im Internet finden sich zwischenzeitlich mehrere Berichte über den vermeintlichen Betrug von Seiten der Betreiber der Binäroptionsplattform SafeMarkets zu Lasten von Investoren. Die inzwischen gelöschte Plattform hat offenbar vor Allem in Deutschland und England viele Opfer hinterlassen,

Zwischenzeitlich haben sich die ersten Geschädigten bei der Kanzlei CLLB Rechtsanwälte, mit Sitz in München und Berlin gemeldet, um ihre Ansprüche gegen die Verantwortlichen prüfen zu lassen.

Bisher liegen u.a. folgende Informationen vor, die dem Team von CLLB und den Geschädigten helfen können, weitere Ansprüche für die Investoren zu prüfen:

- SafeMarkets UK Financial Conduct Authority (FCA) Investorenwarnung
- SafeMarkets UK Financial Conduct Authority (FCA) Investorenwarnung SafeMarkets Investorwarnung durch die UK Financial Conduct Authority (FCA)
- SafeMarkets Investorenwarnung der britischen Financial Conduct Authority (FCA)

Die Internetseite SafeMarkets (www.safemarkets.com) wurde von verschiedenen Unternehmen wie Leverage Financial Services Limited, die in Zypern registriert ist, Almamarkets Ltd. mit dem serbischen Direktor und Frontmann Andrija

ZIVKOVIC oder Optiumcommerce OU in Estland, betrieben.

Nach Informationen der Internetseite Fintelegram liegen bereits umfassende weitere Informationen zu den verantwortlichen Unternehmen und Akteuren hinter SafeMarkets wie Gal BARAK und seine Global Media Partners oder Marina ANDREEVA, Kfir LEVY, Hen GANON oder Barak SIMHI von E&G Bulgaria oder E&G Finances vor, die für die weitere Anspruchsdurchsetzung hilfreich sein können. Das Expertenteam von CLLB steht bereits in Kontakt mit Fintelegram und weiteren Journalisten, um den Sachverhalt gemeinsam mit den Geschädigten aufzuklären.

Zwischenzeitlich wurden von Recherche Teams auch die einzelnen Call Center und deren Manager in Bosnien, Serbien, Bulgarien und Georgien identifiziert. Darüber hinaus liegen nunmehr auch Informationen über die Geldflüsse zu Unternehmen in Hongkong oder Israel vor.

Geschädigte aus Geschäften mit Binären Optionen sollten ihre Ansprüche von einem auf Bank- und Kapitalmarktrecht spezialisierten Rechtsanwalt überprüfen lassen, erklärt das Team von CLLB, das nunmehr ebenfalls intensiv in die weitere Prüfung dieser Sachverhalte einsteigt.

Portrait

CLLB Rechtsanwälte steht für herausragende Expertise auf dem Gebiet des Zivilprozessrechts. Die Ausarbeitung und erfolgreiche Umsetzung einer zielführenden Prozessstrategie ist nicht nur in Großverfahren mit mehreren hundert geschädigten Investoren ein entscheidender Faktor. Auch komplexe Einzelverfahren gerade mit internationalem Bezug können nur durch den Einsatz spezifischer Erfahrung und detaillierter Sach- und Rechtskenntnis optimal geführt werden. Unsere Anwälte sind deshalb mit der Funktionsweise von Finanzprodukten der geregelten und ungeregelten Märkte bestens vertraut, als Kapitalmarktrechtsspezialisten ausgewiesen und verfügen über langjährige, d.h. zum Teil mehr als zehnjährige, einschlägige Justiz Erfahrung vor Gerichten in der gesamten Bundesrepublik. Die Kanzlei CLLB Rechtsanwälte wurde im Jahr 2004 in München gegründet und konnte sich durch zahlreiche Erfolge in aufsehenerregenden Verfahren bereits nach kurzer Zeit etablieren. Beinahe zwangsläufig war deshalb die Erweiterung der Repräsentanz mit Eröffnung eines weiteren Standortes in der Bundeshauptstadt Berlin im Jahr 2007. Neben den vier Gründungspartnern István Cocron, Steffen Liebl, Dr. Henning Leitz und Franz Braun, deren Anfangsbuchstaben für die Marke "CLLB" stehen, sind mit Alexander Kainz (2008) und Thomas Sittner (2017) zwei weitere Partner für den Mandantenerfolg verantwortlich. Mittlerweile vertreten zwölf Rechtsanwälte von CLLB die rechtlichen Interessen ihrer Mandanten. Sie sind dabei vorwiegend auf Klägerseite tätig und machen für sie Schadensersatzforderungen geltend. Das heißt kurz zusammengefaßt: Wir können Klagen.

News-ID: 1026313 • Views: 639 (Stand: 13.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1026313/Binaere-Optionen-Der-Fall-SafeMarkets-u-a-.html>